
Rede 11.2.11

Klimaverträgliche Energien

Hans-Josef Fell MdB

Herr (Frau) Präsident(in)

Meine sehr geehrten Damen und Herren

Der EU Energiegipfel letzte Woche hat keine Antworten auf die Sicherung der Energieversorgung, auf steigende Energiepreise, auf die Erderwärmung und zunehmende internationale Spannungen durch Ressourcenverknappung gebracht.

Unter der Dominanz der schwarz-gelben deutschen Regierung wurde verpasst, den dringend erforderlichen Transformationsprozess hin zu einer Vollversorgung mit Erneuerbaren Energien unter Ausschöpfung der großen Energieeinsparpotentiale auf den Weg zu bringen.

Europa droht zu über 70% von Energierohstoffimporten aus zunehmend unsicheren Lieferländern abhängig zu werden. Statt endlich die Erschließung der unerschöpflichen und

kostenlosen heimischen Energieressourcen aus Solarstrahlung, Wind, Wasserkraft, und Erdwärme in den Mittelpunkt zu stellen, setzt der EU Gipfel mit neuen Pipelines und Terminals auf die Erhöhung der Importabhängigkeit aus politisch instabilen Lieferländern, wie Erdgas aus Kasachstan, Erdöl aus Nigeria, Kolumbien, Kohle aus Südafrika, Indonesien, sowie Uran aus dem Niger. So meine Damen und Herren von Union und FDP werden Sie die EU in immer größere Abhängigkeiten und wirtschaftliche Probleme stürzen.

Gleichzeitig hatte die Bundesregierung auch keine Kraft und keinen Willen, das EU-weite CO₂ Reduktionsziel wenigstens auf 30% bis 2020 anzuheben. Ein Armutszeugnis, nein besser: ein komplettes Versagen von Frau Merkel und Umweltminister Röttgen im europäischen Klimaschutz.

Dabei will ich nicht verhehlen, dass es durchaus einen erfreulichen Punkt vom EU- Energiegipfel zu berichten gibt. Die Vorstellungen von Energiekommissar Oettinger das erfolgreiche

deutsche EEG zugunsten von wirkungslosen
Grünstromzertifikaten zu Fall zu bringen, wurde abgewehrt.
Überfraktionelle Aktivitäten im Bundestag und EU Parlament,
stärkten Umweltminister Röttgen den Rücken. Dieser
parteiübergreifende Einsatz wird auch weiterhin notwendig sein.
In seiner Rede am Montag vor der Branche der Erneuerbaren
Energien hat das CDU Mitglied Oettinger Befürchtungen über
seine mittelstandsfeindlichen Energiepolitik mit Abschaffung
des EEG neu gestärkt.

Meine Damen und Herren.

Die klare Haltung der deutschen Regierung zum Schutze des
EEG war aber nicht selbstverständlich. Ausgerechnet die FDP
mit Wirtschaftsminister Brüderle stand nicht hinter der starken
Wirtschaftsbranche der Erneuerbare Energien: Brüderle hat
zusammen mit vielen Stimmen aus der Union Sympathie für die
Vorschläge Oettingers bekundet. Seine Zustimmung zum Erhalt
des EEG hat ersich erkaufte mit der Verhinderung eines
verbindlichen Zieles für 20% Energieeffizienz. Man muss sich

das mal vorstellen, da steigt der Ölpreis auf 100 Dollar und Brüderle setzt sich für Energieverschwendung ein.

Und das obwohl eine BMU-Studie aufzeigte, dass die Energieeffizienz 260.000 neue Arbeitsplätze schaffen, 77 Millionen Tonnen CO2 vermeiden und 19 Mrd. Euro Energiekosten einsparen könnte. Mit der Blockade gegen ein verbindliches Effizienzziel haben ausgerechnet der deutsche Wirtschaftsminister und die schwarz-gelbe Bundesregierung den Aufbau eines neuen zukunftsträchtigen Wirtschaftszweiges verhindert.

Und auch den Atomwünschen Frankreichs hat Frau Merkel große Unterstützung gegeben. Unter dem wohlklingenden Begriff „Low carbon“, verbergen sich Atom und Kohle mit CCS. Nun hat also die EU die Atomkraft als investitionswürdig anerkannt. Ein äußerst bedenklicher Schritt, der die ungelösten Probleme von Atommüll und Proliferation verschärfen statt lösen wird.

Das Festhalten von BuReg und des EU Gipfels an der alten fossil/atomaren Energieversorgung wird schon in diesem Jahr schlimme negative Auswirkungen auf Wirtschaft und Wohlstand haben. Die angeblich gegenüber Erneuerbaren Energien so billige fossile und atomare Energieversorgung wird immer mehr zur Belastung der Wirtschaft. So hat sogar die den Erdölkonzernen nahe stehende Internationale Energieagentur gewarnt, dass die volkswirtschaftliche Belastung durch Erdöl auf 4,7% des globalen Brutto Inlands Produktes ansteigen würde. Doch diese Bundesregierung hat darauf keine Antwort.

Wer die Warnungen der Bundeswehrstudie zu den mittelfristigen Auswirkungen von peak oil vor drohenden Bankenzusammenbrüchen, Massenarbeitslosigkeit, Hungersnöten und internationalen Krisen gelesen hat, müsste eigentlich alles tun, um die brennstoffkostenfreien Erneuerbaren Energien zusammen mit der Energieeinsparung schnell zur Grundlage unserer Energieversorgung zu machen. Doch die schwarz gelbe Bundesregierung träumt immer noch von einem

langfristig billigen Ölpreis von 60 Dollar pro Barrel, obwohl er aktuell schon wieder bei 100 Dollar steht.

Frau Merkel, Herr Brüderle mit Ihrer Energiepolitik steuern Sie Deutschland und die EU schnell in die nächsten Wirtschaftskrisen, in zunehmende atomare Gefahren und in Erderwärmung. Kehren Sie von ihrem energiepolitischen Irrweg der Unterstützung der Gewinnmaximierung von Atom- und Ölkonzernen ab. Was wir brauchen ist eine Energieversorgung mit Erneuerbaren Energien, die uns Klimaschutz und Energiesicherheit bringen.